

**Rede Empfang zum
Dialogforum Optische Technologien am
13.05.2009**

Sehr geehrte Frau Erler,
sehr geehrte Gäste aus der Kommission,
sehr geehrter Herr Dr. Löwe,
sehr geehrter Herr Dr. Wenig,
sehr geehrte Vertreter des Clusters "Optik" Berlin-Brandenburg,

2009 ist das Europäische Jahr der Kreativität und Innovation. Es passt deshalb sehr gut, wenn sich heute Wissenschaftler und Unternehmer aus den Ländern Berlin und Brandenburg mit Vertretern der Kommission getroffen haben, um die regionalen Kompetenzen im Cluster „Optische Technologien“ darzustellen und die Region als Partner bei der Umsetzung der EU-Programme zu präsentieren.

Ich gehe davon aus, dass Präsentation und Gespräche beispielhaft gezeigt haben, dass Berlin und Brandenburg die Position der Kommission im Papier „Auf dem Weg zu Clustern von Welt-rang in der Europäischen Union“ vom November 2008 mit Engagement umsetzen. Die Kom-mission hatte in dem Papier festgestellt: „Nachhaltiges Wachstum und die Schaffung von Ar-beitsplätzen in der EU hängen zunehmend von Exzellenz und Innovation ab, den wichtigsten Motoren für die Wettbewerbsfähigkeit Europas.“

Die Länder Berlin und Brandenburg setzen auf die weitere Ausprägung gemeinsamer Stärken. Als Kern werden fünf gemeinsame Cluster definiert:

- Biotechnologie/Medizintechnik/Pharma,
- Medien/Informations- und Kommunikationstechnologie,
- Verkehrssystemtechnik,
- Optik und
- Energietechnik.

Für alle fünf Cluster wurden Zukunftsfeldstrategien erarbeitet und es wurden Leitprojekte entwi-ckelt, die im Zusammenwirken von Wissenschaft und Wirtschaft bearbeitet werden.

Am 09.09.2009 wird ein 2. Innovationsgipfel Berlin-Brandenburg stattfinden. Auf der Veranstat-tung wird der Stand der gemeinsamen Arbeit in Leitprojekten vorgestellt werden.

Die Region verfügt über ein außerordentlich hohes Innovationspotenzial. Das konnte erreicht werden, weil die Region einen hohen Prozentsatz des BIP für Forschung und Entwicklung einsetzt.

Das zentrale Ziel der Strategie von Lissabon für Wachstum und Beschäftigung hat Berlin bereits 1995 erreicht. 2005 wurden mit 3,84 % als Anteil am BIP mehr als 3 Mrd. € für Forschung und Entwicklung eingesetzt.

Die wirtschaftlichen Zukunftschancen liegen in den genannten Know-how-intensiven Wirtschaftsbereichen. So ist es gelungen, die Zahl der Beschäftigten in den Technologiefeldern Biotechnologie/Pharma, Medizintechnik, Verkehrssystemtechnik, Optik/Mikrosystemtechnik und Informations- und Kommunikationstechnologien zwischen 2003 und 2007 in der Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg um 15 % zu erhöhen. Damit werden die Chancen der Region deutlich, die noch immer einen tiefgreifenden Strukturwandel meistern muss.

Die Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft und Wirtschaft steht im Zentrum vieler europäischer und internationaler Projekte. Ziel ist das Erreichen von Exzellenz durch den Aufbau breiter Netzwerke.

Mit der Gründung der Technologieplattform Photonics21 im Jahr 2005 hat sich die EU-Kommission ein Beratungsgremium geschaffen, das wichtige Impulse für die Entwicklung des Europäischen Forschungsraums im Bereich der modernen Optik gibt. Die schnell gewachsene Mitgliederzahl dieser Plattform ist imposant und zeigt das große Interesse der Forschungseinrichtungen und Unternehmen engagiert an den großen Themen der Europäischen Entwicklung mitzuwirken. Unternehmen und Forschungseinrichtungen aus der Region Berlin und Brandenburg waren an der Gründung beteiligt und leisten in verschiedenen Working-Groups eine kontinuierliche Arbeit. Dafür danke ich den Vertretern aus unserer Region sehr herzlich. Einige dieser engagierten Persönlichkeiten sind Teilnehmer am Dialogforum.

Für sehr wichtig halte ich die Zusammenarbeit im Interreg IVB-Projekt „Baltic Sea Innovation Network Centers“ (BaSIC) mit 18 internationalen Partnern aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft. Bei diesem Projekt ist Berlin Konsortialführer.

Ziel der Initiative JOSEFIN (Joint SME Finance for Innovation) ist es, innovative und technologieorientierte KMU in der Baltic-Sea-Region durch verbesserten Zugang zu Finanzierungen für